

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2022/2023

Semester Herbst/Fall 2022/23

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Kunst/visuelle Medien

Gastland Finnland

Gasthochschule Jyväskylän Yliopisto

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Im Voraus sollte sich um ein Wohnheimplatz gekümmert werden. Des Weiteren sollte Geld beiseite gelegt werden, da nur ein Teil des Erasmus Geldes vorher überwiesen wird und es teilweise nicht einmal für die Miete reicht. Es gibt auch viele Reisemöglichkeiten, wo man natürlich auch nicht jeden Cent umdrehen möchte.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in Myllyjärvi/KOAS gewohnt und habe mich dort während des Bewerbungsverfahrens an der Uni beworben. In diesem Verlauf kann auch eine*n Wunschmitbewohner*in angeben. Die Wohnung war eine geräumige zweier WG. Sauna sowie Gym sind auf dem Gelände oder sogar im Gebäude.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Den Survival Finnish Kurs habe ich nicht belegt, dieser soll aber zu empfehlen sein, falls vorher kein Kurs absolviert wurde. Es gab viele Events und Partys für die neuen Austauschstudierenden. Diese lohnen sich auf jeden Fall.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Das Uni-gelände ist weitaus größer als das in Flensburg und daher etwas gewöhnungsbedürftig. Teilweise brauchte ich 20 min um von einem Kurs zum nächsten zu kommen. Die Ansprechpartnerin meiner Fakultät war überaus nett und hat sich Zeit genommen. Das Kursangebot im Pädagogik Bereich war sehr gut, auch passend zum Modulkatalog in Flensburg. Bei meinen anderen Fächern gab es weniger Möglichkeiten, aber dennoch konnte ich alles abdecken. Der Workload ist teilweise viel anspruchsvoller als in Flensburg. Die Dozierenden waren aber stets kompromissbereit, gerade was Deadlines anging.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe bereits vor meinem Auslandsaufenthalt das Level A2 in Finnisch gehabt und dieses vor Ort auf B1 erweitert. Die meisten Finnen sprechen sehr gutes englisch. Allerdings hat sich gerade beim Arzt gezeigt, dass ein Survival-Kurs hilfreich ist, da die person im Eingang kein englisch konnte.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Man lernt viel neues, auch über die eigene Kultur und Sprache, wenn man auf andere Menschen trifft. Man lernt dabei auch viel über sich selbst dazu. jedoch hat sich mir auch gezeigt, dass man automatisch schneller Anknüpfungen mit Leuten aus dem gleichen Sprachraum findet und dort mehr Freundschaften aufbaut.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich wusste vorher bereits viel über Finnland, da ich dort Verwandte habe. Jedoch hat sich gezeigt, dass Finnland ein sehr modernes Land mit einem klasse Schulsystem ist. Dies war mir vorher nicht bewusst.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

In meiner Freizeit war ich oft in Cafés oder in der Innenstadt mit anderen Austauschstudierenden. Es gibt einen kleinen See vor meinem wohnheim, wo ich bis in den November regelmäßig "baden" war. Ich habe mir direkt zu Beginn ein Bus-Monatsticket für 38€ gekauft. Fahrräder gibt es viele zum Ausleihen fürs Semester, diese waren aber sehr schnell rar. Zu Inklusion kann ich nicht viel sagen, jedoch waren meines Wissens nach, viele der Bars und Clubs nicht Barrierefrei. Cafés eingeschränkt. Einkaufsmöglichkeiten gibt es sehr viele in Jyväskylä. Gerade Prisma, Lidl und K-Citymarket haben eine gute Auswahl und auch billigere Eigenmarken. Auch vegane Produkte bekommt man dort gut. In Milchersatzprodukten ist Finnland Deutschland weit voraus. In den anderen Bereichen ähnlich wie Deutschland aufgestellt.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Mein Erasmus-Geld hat nicht mal für die Miete (ca. 350€) gereicht, da die Raten tagesgenau berechnet werden, die Miete jedoch pro Monat gezahlt werden musste. Visum brauchte ich nicht. Lebensmittel sind viel teurer als in Deutschland (ca. 200€ pro Monat) Studienmaterial ist entweder in der Bibliothek oder Online verfügbar, hier fallen keine Kosten an. Für Freizeit (ohne Shoppen) gibt man auch schnell mind. 50€ im Monat aus. Die meisten Museen in Jyväskylä sind Freitags ohne Eintrittskosten, was sich schnell lohnt. Da in meinem Wohnheim ein Krafraum war, hatte ich keine weiteren Ausgaben für Sport im Monat. Reisen werden für einen guten Preis von ESN angeboten und auch Zugtickets und Onnibusticketes gibt es schon für kleines Geld. Wenn man nicht alleine anreist und Zeit hat, ist es billiger mit der Fähre von Travemünde nach Helsinki zu fahren als ab Hamburg zu fliegen.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine beste Erfahrung war die Reise nach Lappland mit ESN. Ich hab das erste Mal in meinem Leben Nordlichter gesehen. Ich bin auch froh darüber, Kurse vorgezogen zu haben, sodass ich die Zeit in Finnland mehr genießen konnte. Die schlechteste Erfahrung war im Health Care Center, da man dort erst nach einem Gespräch mit Pflegepersonal ggf. zu einem Arzt darf und auch dies erst an einem weiteren Termin.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde ein Auslandssemester an der University of Jyväskylä definitiv empfehlen. Es hat meine Sicht und meine Erfahrung zu meinem Studiengang sowie auch in sozialer Sicht ungemein bereichert.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_63a09aca81d9a-20221215_140522.jpg

Foto (2) file_63a09ad2d3838-20221128_222732.jpg

Foto (3) file_63a09ad69816a-img-20221123-wa0027.jpg

Foto (4) file_63a0a505aa940-20221013_193605.jpg

Foto (5) file_63a0a6652175d-whatsapp_bild_2022-12-19_um_19.58.28.jpg

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

1) Der See in der Nähe der Uni im Winter 2) Die Nordlichter während des Lappland-Trips 3) Der Churchpark mit Weihnachtsbeleuchtung 4) Eine der Saunen im Wohnheim 5) Das Essen in einer der Mensen





















